

Wirtschaft in Urfahr-Umgebung

Redaktion: urfahr.red@bezirksrundschau.com

BezirksRundschau Nr. 3; 20. Jänner 2011

UU 13



Eine Rohrsanierungsanlage der Rabmer Bau Gruppe saniert im Durchschnitt 100 bis 250 Meter Leitungen pro Tag. Installationslängen von über 500 Metern sind ohne Grabung möglich. Foto: Rabmer Gruppe

Millionenaufträge ergattert Rohrsanierung Rabmer holt sich in Rumänien zwei Großprojekte

Die Rabmer Bau Gruppe in Altenberg hat sich zwei weitere Großaufträge mit einem Gesamtwert von 4,7 Millionen Euro in Rumänien geholt.

ALTENBERG (red). Rohrsanierung Rabmer wird in der Stadt Tulcea, einer Tourismusstadt im Donaudelta, hohe Wasserverluste, welche durch marode und defekte Rohrleitungen verursacht werden, verringern. Der oberösterrei-

chische Rohrsanierungsspezialist wird in den nächsten zwei Jahren vor Ort rund 20 Kilometer Wasserleitungsnetz mit einem grabungsfreien Verfahren sanieren. Das zweite Projekt ist in Focsani, einer Stadt im Osten Rumäniens. Hier werden rund fünf Kilometer Abwasser- und Trinkwasserleitungen eingesetzt.

„Dies ist für uns ein weiterer Meilenstein am rumänischen Markt. Wir haben bereits einige EU-finanzierte Millionenprojekte

in Rumänien abgewickelt“, freut sich Ulrike Rabmer-Koller, Geschäftsführende Gesellschafterin der Rabmer Bau Gruppe.

Rabmer setzt schon seit vielen Jahren neben einer starken Präsenz in Österreich auf Internationalisierung. Der Auslandsanteil des Unternehmens liegt bei über 60 Prozent und hat 14 Tochterfirmen in ganz Europa. Die grabenlosen Rohrarbeiten sind sparsam beim CO₂ Ausstoß und tragen so auch zum Klimaschutz bei.